

BE_ZIVILSTRAF SK 2015 14 vom 7. Juli 2016

BE Obergericht, 2016-07-07, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2015_14

FR: BE_ZIVILSTRAF SK 2015 14 du 7 juillet 2016

IT: BE_ZIVILSTRAF SK 2015 14 del 7 luglio 2016

Regeste

Betrug, Urkundenfälschung, versuchte Erpressung etc. | Strafgesetz

Erwägungen

E. 1

Prozessuale Ausgangslage / Revisionsentscheid / erstinstanzliches Urteil Der Gerichtspräsident des Gerichtskreises X Thun erklärte A. _____ (nachfolgend: Beschuldigte) mit Urteil vom 10. März 2006 der vollendeten versuchten Erpressung, der Verletzung des Schriftgeheimnisses beides z.N. E. _____, des Betrugs z.N. H. _____ (Finanzunternehmung), sowie der Urkundenfälschung schuldig und verurteilte sie zu drei Monaten Gefängnis, unter Gewährung des bedingten Strafvollzugs bei einer Probezeit von zwei Jahren sowie zu einer Busse von CHF 1'000.00 (pag. 453 ff. [Vorakten S O4 498]). Die Beschuldigte appellierte gegen dieses Urteil (pag. 459 [Vorakten S O4 498]), wobei sie anlässlich der Appellationsverhandlung vom 17. November 2006 die Appellation zurückzog (pag. 558 [Vorakten S O4 498]). Mit Beschluss vom selben Tag wurde festgestellt, dass das Urteil vom 10. März 2006 in Rechtskraft erwachsen sei und die Sache wurde als erledigt abgeschlossen (pag. 593 ff. [Vorakten S O4 498]). Mit Revisionsgesuch vom 18. Mai 2007 reichte die Beschuldigte neue Dokumente ein und ersuchte um Aufhebung des Urteils vom 10. März 2007 (richtig: 2006; pag. 10 ff. [Revisionsakten KH 2007 12]). Der Kassationshof des Obergerichts des Kantons Bern hiess das Revisionsgesuch mit Entscheid vom 4. Juli 2007 gut, hob das Urteil des Kreisgerichts X Thun vom 10. März 2006 auf und wies die Sache zur Neuurteilung an den Gerichtskreis XI Interlaken-Oberhasli zurück (pag. 1 ff.). Das Verfahren wurde in der Folge unter der Verfahrensnummer P11 07 217 geführt. Mit Überweisungsbeschluss vom 30. Dezember 2010 eröffnete das Untersuchungsrichteramt IV Berner-Oberland (heute: Staatsanwaltschaft des Kantons Bern, Region Oberland) die Strafverfolgung gegen die Beschuldigte wegen Urkundenfälschung, Betrugs sowie Verleumdung, ev. übler Nachrede, vereinigte die Anzeigen und überwies das Verfahren an das Strafeinzelgericht des Gerichtskreises XI Interlaken-Oberhasli (pag. 97 f.). Nach der Reorganisation der Berner Gerichtsbarkeit vereinigte der Gerichtspräsident des Regionalgerichts Oberland die Anzeigen mit dem Strafverfahren P11 07 217 (pag. 239 ff.). Am 29. Oktober 2014 fällte das Regionalgericht Oberland (Einzelgericht) folgendes Urteil (pag. 1879 ff.): A. wegen vollendeter versuchter Erpressung (Art. 156 Ziff. 1 StGB), Verletzung des Schriftgeheimnisses (Art. 179 StGB), Urkundenfälschung (Art. 251 Ziff. 1 StGB), mehrfachen Betruges (Art. 146 Ziff. 1 StGB) überwiesen mit Entscheid vom 04.07.2007 des Kassationshofes des Obergerichts des Kantons Bern im Revisionsverfahren (Aufhebung des Urteils des Kreisgerichts X Thun vom 10.03.2006)

E. 5

Die Gerichtspräsidentin erkennt: I. A. _____ wird freigesprochen: 1. von der Anschuldigung des Betruges z.N. der H. _____ (Finanzunternehmung), angeblich begangen am 24.09.2004 in I. _____ (Ortschaft), durch den Bezug von CHF 500.00 ohne Vollmacht; 2. von der Anschuldigung des Diebstahls z.N. E. _____, angeblich begangen vor dem 02.08.2004 in J. _____ (Ortschaft) (Beleg vom 06.08.2003); ohne Ausrichtung einer Entschädigung und ohne Ausscheidung von Verfahrenskosten. II. A. _____, vgt., wird hingegen schuldig erklärt: 1. der vollendet versuchten Erpressung z.N. E. _____, begangen am 02.08.2004 in J. _____ (Ortschaft), Deliktsbetrag CHF 30'000.00; 2. der Verletzung des Schriftgeheimnisses z.N. E. _____, begangen in der Zeit vom 07.07.2004 und dem 02.08.2004 in J. _____ (Ortschaft) (Beleg vom 06.07.2004); 3. des Betrugs z.N. der H. _____ (Finanzunternehmung), begangen am 24.09.2004 in K. _____ (Ortschaft) durch Bezug von CHF 17'422.10 mittels Vorlage einer gefälschten Vollmacht; 4. der Urkundenfälschung, begangen am 24.09.2004 in K. _____ (Ortschaft) durch Verwenden einer gefälschten Unterschrift zum Bezug von Bargeld ab dem Postchequekonto von L. _____; und in Anwendung der Artikel 22, 36, 41 Ziff. 1, 63, 68 Ziff. 1, 146 Abs. 1, 156 Ziff. 1, 172bis, 179, 251 Ziff. 1 altStGB 426 ff StPO **v e r u r t e i l t**:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.